

Amtsblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr 2

Freiburg i. Br., 3. März

1937

Inhalt: St. Konradsblatt. — Botschaft des Hl. Vaters an die Welt. — Vornahme kirchlicher Funktionen in den Krankenhäusern und Sanatorien. — Meldung der Kirchenaustritte. — Karfreitagsskollekte. — Die hl. Ose 1937. — Heilsames Fasten. — Kirchliche Schulentlassungsfeier. — Jahrbuch der praktischen Pfarrseelsorge 1937. — Nachweis der arischen Abstammung. — Citatio edictalis. — Landkapitel Singital. — Priester-Exorzisten. — Ernennung von Geistlichen Räten. — Verzicht. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versehungen. — Sterbfälle.



Das St. Konradsblatt ist das im Auftrag des Erzbischöflichen Stuhles herausgegebene Kirchen- und Sonntagsblatt der Erzdiözese Freiburg. Die Redaktion ist dem Erzbischof gegenüber verantwortlich. Ich ordne hiermit an, daß das St. Konradsblatt die allerweiteste Verbreitung finde, und mißbillige es, wenn andere Sonntagsblätter, die in keinem Zusammenhang mit der Freiburger Kirchenbehörde stehen, das St. Konradsblatt zu ersetzen suchen. Die Verbreitung des St. Konradsblattes bezeichne ich als eine Pflicht der Seelsorge. Ich bitte alle Diözesanen, das Konradsblatt (als das Diözesankirchenblatt zu abonnieren; den hochwürdigen Klerus aber ersuche ich, die Redaktion des Konradsblattes durch geeignete Beiträge und den Verlag bei der Werbearbeit wirksam zu unterstützen.

Freiburg i. Br., den 26. Februar 1937.

† Conrad,
Erzbischof.

(Ord. 15. 2. 1937 Nr. 2717.)

Botschaft des Heiligen Vaters an die Welt.

Anläßlich des Abschlusses des Eucharistischen Kongresses in Manila am Sonntag, den 7. Februar 1937, richtete der Hl. Vater um 14.05 Uhr nachmittags durch den Rundfunk eine Botschaft an die ganze Welt.

Die Botschaft hat folgenden Wortlaut:

„Ehrwürdige Brüder und vielgeliebte Söhne! Wiewohl wir gelegentlich des 33. Eucharistischen Kongresses, das, was uns am Herzen lag, bereits in dem Briefe an unsern besonderen Legaten geschrieben haben, so möchten wir euch doch noch einige väterliche Worte sagen, gleichsam mit lebendiger Stimme möchten wir zu euch sprechen. Vor allem beglückwünschen wir uns aus vollem Herzen, daß unserm Herrn Jesus Christus, dem König der Welt, der unter den Gestalten der Eucharistie verborgen ist, durch eure glühende Frömmigkeit und mit so glänzenden Mitteln ein solch glorreicher Triumph bereitet werden konnte. Dieser Triumph aus der Tiefe von Herzen kommend, die in Liebe zum göttlichen Erlöser entflammt sind, kann nicht als eine vorübergehende Rundgebung der Frömmigkeit angesehen werden, er ist vielmehr aufzufassen als ein Versprechen jedes einzelnen von euch, seinen ganzen Eifer daranzusetzen, sein Leben ganz im Geiste aller christlichen Tugenden zu gestalten. Unter allen Gnaden, die wir schauen, und die eurer frommen Versammlung zu gewähren wir Gott bitten, wollen wir eine besonders erwähnen. Euer Eifer und eure Bemühungen um die hl. Missionen wachsen von Tag zu Tag; das ist die Frucht einer innigen Frömmigkeit und einer eifrigeren und breiteren Teilnahme am allerheiligsten Sakrament des Altars. Hier ist wahrhaft die Quelle, von der aus das Licht in die Herzen leuchtet, von der aus der Eifer in die Herzen der Gläubigen strömt, von der aus die übernatürliche Fruchtbarkeit sich ergießt auf ihre Arbeiten und ihre Unternehmungen.

Es gibt in unsern Tagen leider eine allzu große Zahl

von Menschen, die verblendet sind durch ihre Irrtümer, Leidenschaften und Laster, die verblendet auch von Haß den Krieg bereiten. Sie haben sich von Jesus Christus entfernt, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist, sie haben sich von Ihm getrennt und eilen so einem schrecklichen Ende entgegen. Ihr aber, ehrwürdige Brüder und vielgeliebte Söhne, schließt euch immer enger an Ihn an, gebt Gott, was Gottes ist, und setzt so alles daran, daß die Brüder, die im Irrtum leben, und alle jene, die befangen sind von der Finsternis und dem Schatten des Todes, bald zum Licht, zur Wahrheit und zum Leben zurückfinden. O, daß doch alle Menschen jenen erkennen und lieben möchten, daß sie jenem dienen möchten, der allein Worte des ewigen Lebens hat. Dann würde die Welt wieder gesunden, dann würden die Menschen sich finden in Gerechtigkeit und Bruderliebe, dann würde der christliche Friede endlich leuchten über die müde gewordene Welt! Das sind, ehrwürdige Brüder und vielgeliebte Söhne, die Wünsche, die Wir, in der Person Unseres Gesandten und kraft jener väterlichen Liebe, die keine Entfernungen kennt und alle Räume überbrückt, bei euch weilend, in innigem Gebete dem Herzen Jesu darbringen“.

Freiburg i. Br., den 15. Februar 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 16. 2. 1936 Nr. 2686.)

Vornahme kirchlicher Funktionen in den Krankenhäusern und Sanatorien.

Auf Grund der mit Dekret der S. C. Rituum vom 1. September 1936 erteilten speziellen päpstlichen Vollmacht gestatten wir, daß die Feier der Kerzenweihe am Feste Maria Lichtmeß, die Weihe und Austeilung der hl. Asche am Aschermittwoch, die Palmentweihe am Palmsonntag und die hl. Funktionen der drei letzten Tage der Charwoche in Hauskapellen der Krankenhäuser und Heilanstalten (Sanatorien und Erholungsheimen) der Erzdiözese unbeschadet der Pfarrgottesdienste nach dem Memoriale Rituum von Papst Benedikt XIII. vorgenommen werden.

Es wolle uns angezeigt werden, welche Anstalten von dieser Vergünstigung, die für fünf Jahre gewährt wurde, Gebrauch machen wollen.

Das Memoriale Rituum (ein besonderes Rituale für kleinere Pfarrkirchen) ist bei Manz & Pustet in Regensburg erschienen.

Freiburg i. Br., den 16. Februar 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 15. 2. 1937 Nr. 2648.)

Meldung der Kirchenaustritte.

Wir ordnen an, daß die Pfarrgeistlichen und Kuraten regelmäßig bis zum 10. April, 10. Juli, 10. Oktober und 10. Januar eines jeden Jahres ein Verzeichnis der im vorausgegangenen Vierteljahr der aus der Kirche ausgetretenen Personen an das zuständige Dekanat einsenden. Es ist dabei der Name, der Stand, das Alter (bei Familien auch die Zahl der Abgemeldeten) zu berichten. Soweit es festgestellt werden kann, sind auch die Gründe des Austrittes mitzuteilen. Wenn keine Austritte erfolgt, ist Fehlanzeige zu erstatten.

Erstmals ist bis zum 10. April d. J. die Liste der Ausgetretenen dem Dekanat vorzulegen. Bei Kirchenaustritten von Auswärtigen, die sich nur vorübergehend in einer Pfarrei aufhalten, sind die Pfarrgeistlichen der Heimatpfarre zu benachrichtigen, damit in der Kartei ein entsprechender Vermerk angebracht werden kann.

Die Dekanate werden angewiesen, bis zum 25. der oben genannten Monate das Verzeichnis der im betreffenden Dekanat Ausgetretenen, nach Pfarreien geordnet, uns vorzulegen. Erstmals hat dies auf den 25. April d. J. zu erfolgen.

Freiburg i. Br., den 15. Februar 1936.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 26. 2. 1937 Nr. 3283.)

Karfreitagskollekte.

Am Karfreitag, den 26. März l. J. ist in allen Pfarr- und Kuratiekirchen die übliche Kollekte abzuhalten. Die Erträgnisse werden verwendet:

1. Für den Deutschen Verein vom Heiligen Lande, der wichtige kirchliche Interessen in Jerusalem und anderen Orten des Heiligen Landes zu vertreten hat.

2. Für die Custodie der Franziskaner im Heiligen Lande, die seit Jahrhunderten das Amt der „Wächter des hl. Grabes“ ausüben.

3. Für das Werk der Wiedervereinigung der von der Kirche getrennten Orientalen, für die Unio Catholica, die für diese große Missionsaufgabe das Verständnis der Gläubigen wecken und junge Priester hierfür erziehen will.

Die Erträgnisse der Kollekte sind alsbald an die Erzdiözese in Freiburg. Br. (Postsparkonto 2379, Amt Karlsruhe) zu überweisen.

Freiburg i. Br., den 26. Februar 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 24. 2. 1937 Nr. 3172.)

Die hl. Oele 1937.

Die Gebühr für die hl. Oele im Jahre 1937 beträgt für die einzelne Pfarrei (Kuratie) *RM* 1.50. Dieser Betrag ist beim Abholen der hl. Oele am Gründonnerstag zu entrichten.

Freiburg i. Br., den 24. Februar 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 1. 3. 1937 Nr. 3413.)

Heilsames Fasten.

Die deutschen Bischöfe haben in einer besonderen Entschliebung der Fuldaer Bischofskonferenz vom 20. August 1936 u. a. erklärt: „Als ein besonderes zeitgemäßes Bußmittel erscheint der Verzicht auf Genuß alkoholischer Getränke. Priester und Laien sollten die Enthaltbarkeit üben als ein Mittel der Sühne, des Opfers und des Fastens. Es ist zu wünschen, daß immer mehr Geistliche und Laien in der Fastenzeit auf den Alkoholgenuß verzichten. Die Beichtväter mögen bei Erteilung der Dispens vom üblichen Fasten zur Uebung dieser Art des Fastens die Gläubigen anhalten“.

Im Anschluß an diese Entschliebung machen wir die hochwürdige Geistlichkeit nachdrücklich auf die dem Amtsblatt als Anlage beigefügte Predigt skizze aufmerksam.

Um die Gedankengänge dieser Predigt den Gläubigen stark einzuprägen, sollte nach dem Gottesdienst die 10 Pfg.-Schrift „Heilsames Fasten“ (zu beziehen beim Hoheneckverlag, Berlin SW 68, Puttkamerstr. 19) zum Verkauf angeboten werden.

Der Verlag gewährt bei Partiebezug entsprechenden Preisnachlaß.

Freiburg i. Br., den 1. März 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 26. 2. 1937 Nr. 3219.)

Kirchliche Schulentlassungsfeier.

Zur Veranstaltung einer Fastenfeier mit Schulentlassung verweisen wir empfehlend auf „Des Königs Banner weh'n voran“, Heft 3 der im Verlag des Erzbischöflichen Missionsinstituts zu Freiburg i. Br., Schloßbergstr. 26/28 erschienenen Sammlung „Volksturgischer Feiern“.

Die Preise sind 15, 13 und 10 Pfennig je nach der Zahl der bezogenen Hefte.

Freiburg i. Br., den 26. Februar 1936.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 23. 2. 1937 Nr. 2883.)

Jahrbuch der praktischen Pfarrseelsorge 1937.

Das „Jahrbuch der praktischen Pfarrseelsorge“, das nunmehr in guter Ausstattung und sauberem Druck und in einer wohl überlegten inneren Anordnung vorliegt, wird für alle Pfarrer eine willkommene Hilfe sein.

Der erste Teil enthält die Anschriften der wichtigsten Behörden und Organisationen, mit denen der Pfarrer zu tun hat, Formulare für die statistischen Uebersichten der Pfarrei, Raum für persönliches Eintragen von Anschriften usw., die wichtigsten Hinweise für die steuerliche Lage des Pfarrers u. dergl.

Der zweite Teil bringt das Kalendarium für das ganze Jahr, Termin-Notizen, Monatsstatistiken und eine Uebersicht über die ganze Arbeit des vergangenen Jahres.

Der dritte Teil umfaßt ein ausführliches Hilfsquellenverzeichnis für Seelsorgefragen und die Gebiete, die der Seelsorgsarbeit nahestehen.

Der vierte Teil gibt Raum für die Chronik der Pfarrei. Einige Vorbemerkungen machen aufmerksam auf die Punkte, die zu berücksichtigen sind.

Das „Jahrbuch“ wird herausgegeben durch die Bischöfliche Hauptarbeitsstelle, Abteilung: Beratung für pfarrgemeindliche Arbeit, Düsseldorf, Reichsstraße 20, durch Pfarrer Lic. Wiechulla, Kuhnau D. S. im Verlag Josef Bercker, Revelaer, Rhld. *RM* 5.50.

Freiburg i. Br., den 25. Februar 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

(Ord. 15. 2. 1937 Nr. 2745.)

Nachweis der arischen Abstammung.

Es werden folgende Angaben benötigt: Geburtsort, Geburtstag und Eltern eines Hans Gabriel Elsäfer, gestorben als Oberlehrer in Neuthard am 11. Juni 1810 im Alter von 32 Jahren, vorher Präzeptor an der Lehrerbildungsanstalt St. Paul in Bruchsal.

Weiter wird gesucht der Geburtsort, Geburtstag, sowie Sterbeort und Sterbetag seiner Ehefrau Margarete geb. Merz, mit der er sich in Neuthard am 23. November 1806 verheiratete. Schließlich wäre noch festzustellen, wo Nachkommen seiner Söhne Albert, geboren am 11. Dezember 1808, und Ferdinand Elsäfer, geboren am 26. Juni 1810 in Neuthard, leben.

Für die Einsendung zweckdienlicher Mitteilungen, die an uns zu richten sind, werden 15 Mark als Belohnung ausgesetzt.

Freiburg i. Br., den 15. Februar 1937.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Citatio edictalis.

Causa nullitatis matrimonii
Seiler — Keim.

Cum ignoretur locus actualis commorationis Sophiae Keim, uxoris solutae Guilelmi Seiler, in hac causa conventae, per hoc edictum praefatam feminam citamus ad personaliter comparendum

die 15. Martii 1937 hora 9 antmeridiana in aedibus huius tribunalis (Herrenstrasse 35) coram infra-scripto Vice-Officiali ad concordandum dubium, an constet de nullitate matrimonii in casu.

Ordinarii locorum, parochi, sacerdotes et fideles quicumque notitiam habentes de loco commorationis praedictae Sophiae Keim curare velint, ut de hac edictali citatione ipsa moneatur.

Friburgi Brisg., die 15. Februarii 1937.

Dr. Voegtler, Vice-Officialis.

Landkapitel Kinzigtal.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Dekan Paul Fries in Triberg mit Rücksicht auf dessen leidende Gesundheit auf Ansuchen von seinem Amt als Dekan des Kapitels Kinzigtal enthoben und denselben in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrendekan ernannt.

Durch Urkunde vom 1. März 1937 hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof den Pfarrer Ferdinand Lehmann in Mühlenbach zum Dekan des Landkapitels Kinzigtal bestellt.

Priester-Exerzitien

im Exerzitienhaus St. Josef in Hofheim/Taunus vom 12. bis 16. April.

Ernennung von Geistlichen Räten.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat durch Urkunde vom 11. Februar d. J. die Herren Stadtpfarrer Fridolin Maher in Neudenu und Franz Roser in Mosbach zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ad honorem ernannt.

Verzicht.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Otto Fischer auf die Pfarrei Schönau i. Schw. mit Wirkung vom 10. April d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Der hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Hermann Rinckenburger auf die Pfarrei Oberlauchringen mit Wirkung vom 1. Mai d. J. cum reservatione pensionis angenommen.

Publicatio beneficiorum conferendorum.

Denkingen, decanatus Messkirch.

Hemmenhofen, decanatus Hegau.

Kronau, decanatus Bruchsal.

Nöggenschwiel, decanatus Waldshut.

Oberlauchringen, decanatus Klettgau.

Schoenau i. Schw., decanatus Wiesental.

Collatio libera. Petitores intra 14 dies libellos proponant.

Winzenhofen, decanatus Krautheim.

Petitiones intra 14 dies ad Cameram administrationis principis de Löwenstein-Wertheim-Rosenberg in Wertheim dirigendae sunt.

Verseetzungen.

11. Febr.: Wilhelm Gärtner, Pfarrverweser in Ottenheim, i. g. E. nach Whhl.
11. " Max Graf, Pfarrer in Whhl, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Unteralfpen.
11. " Franz Stattelmann, Pfarrer in Plankstadt, unter Absenzbewilligung als Pfarrverweser nach Bietingen, Def. Meßkirch.
11. " Artur Weber, Vikar in Plankstadt, i. g. E. nach Schenheim.
17. " Alfons Heß, Vikar in Eberbach, i. g. E. nach Königheim.
17. " Waldemar Trapp, Vikar in Königheim, i. g. E. nach Eberbach.
24. " Joseph Biemer, Vikar in Höpfigen, als Pfarrverweser nach Gommersdorf.
24. " Paul Schiffhauer, Vikar in St. Leon i. g. E. nach Wertheim.

Sterbfälle.

20. Febr.: Karl Joseph Kaiser, resign. Pfarrer von Wallbach, † in Säckingen.
27. " Alexander Götz, resign. Kaplan von Maria Hof, Neudingen, † in Gengenbach.

R. I. P.

